

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Vertrauf:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.20 monatlich, M. 12.00 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangierlohn. M. 4.80 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausländisch durch Postanstalten. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Verlags, in allen anderen Orten die Postämter. — In Wiesbaden: die Postämter Langgasse 21 und in den benachbarten Orten und im Umland die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeilen: 25 Wp. für deutsche Anzeigen; 30 Wp. für auswärtige Anzeigen; 1.50 Wp. für britische Anzeigen; 2.50 Wp. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unterbreitung Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Nachnahme: Für die Morgen-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Abend-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lühom 6202 und 6203.

Mittwoch, 11. September 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 423. • 66. Jahrgang.

Wege zum Frieden?

○ Berlin, 9. September.

Nach den Mitteilungen des „Vorwärts“ über den gescheiterten Friedensversuch, von dem der holländische Sozialdemokrat Troelstra vor kurzem gesprochen hat, steht es fest, daß die Reichsleitung von den Schritten unterrichtet gewesen ist, die die Abgg. Fehrenbach, Gaußmann und Ebert im Januar dieses Jahres unternommen hatten. War aber der Reichszentralrat unterrichtet, so hatte das Vorhaben der Vertreter der drei Mehrheitsparteien auch seine Billigung. Der „Vorw.“ spricht es deutlich aus, daß man auf unserer Seite bereit war, an die Stelle der Dreier-Friedensverhandlungen, die erst später stattfanden, allgemeine Friedensverhandlungen treten zu lassen. Erst die Weigerung der Entente-Staatsmänner, in solche Verhandlungen einzutreten, führte zu dem Dreier-Sonderfrieden. Über weitere Mitteilungen aus der Schweiz, betreffend die Absichten der deutschen Mehrheitsvertreter, schreibt das sozialdemokratische Blatt. Man kann also nichts dazu sagen, wenn in einem Berner Blatte behauptet wird, die „deutsche Vertretung“ sei bereit, eine genaue Aufklärung von den Gegnern entgegenzunehmen, die Aufschluß zu geben hätte über das, was sich Wilson und der Verband unter der Forderung eines Systemwechsels in Deutschland vorstellten. Dies Berner Blatt glaubt offen sagen zu sollen, daß, abgesehen von einer etwaigen extremen Forderung einer deutschen Republik, bei den Politikern, die in dieser Sache auf deutscher Seite die Führung haben, aufrichtige und ehrliche Neigung zu weitestgehendem Entgegenkommen herrsche. Wie schon bemerkt, über diesen Punkt der Eröffnungen, mit denen wir aus der Schweiz und auch aus Holland übertrafen werden, äußert sich der „Vorw.“ bisher nicht, obwohl er doch wissen könnte, was an diesen bestimmten Angaben zutrifft und was nicht. Mindestens jedoch darüber möchte man unterrichtet sein, ob die Berner Meldung stimmt, nach der der Versuch zur Verständigung fort-dauert. Es ist schon zu glauben, daß das geschieht; denn das läge durchaus in der Richtung der wachsenden und zum Teil schon sich fühlbar machenden Vorgänge, mit denen sich trotz des ungeheuren Ringens im Westen die Einstellung der kriegführenden Mächte auf eine zum Friedensschluß hinneigende Grundrichtung vorbereitet. Ganz gleichgültig ist es am Ende wohl auch nicht, wenn Talaat-Bascha in Wien einem Zeitungsvertreter erklärt hat, der Krieg werde noch vor dem Winter zu Ende sein, weil er sich gleichsam erschöpft habe und weil auf allen Seiten die Einsicht durchgedrungen sei, auf den Schlachtfeldern könne keine Entscheidung mehr erreicht werden. Freilich ist es bei dem hochmütigen Starrsinn, mit dem die Feinde bisher die Friedensfrage verächtlich abgetan haben, sehr viel wichtiger, welche Stimmen drüben laut werden, aber auch in dieser Beziehung kann man einen leisen Fortschritt gegen früher wahrnehmen, und wenn Lord Cecil bei seiner Deutung der Solffschen Rede gewiß weit hinter dem zurückblieb, was wir erwarten durften, falls in England der Verständigungswille schon durchgebrochen wäre, so bedeutet die Antwort des britischen Staatsmannes doch einen merklichen Rückzug von den herkömmlichen Forderungen eines Lloyd George und anderer englischer Kabinettsmitglieder. Die zurückhaltende Sprache Lord Cecil's ist sogar gerade darum beachtenswert, weil dieser edle Lord selber vormals das Äußerste an unserer Verunglimpfung leistete, wie denn z. B. von ihm das Märchen gestiftet worden ist, wonach wir aus Reich an Auslöcher sollen, eine Geschichte, die von den Engländern planmäßig im Orient verbreitet worden ist, um dort den Abheben gegen uns noch zu steigern. Wenn jetzt also auch in London ein anständigerer Ton angeschlagen wird, so mag es schon sein, daß der entscheidende Grund in der wachsenden Besorgnis vor einer Überflügelung Großbritanniens durch das immer mehr erstarkende Amerika zu suchen ist. Es wäre psychologisch ganz gut zu verstehen, daß sich die englische Politik gerade in dem Augenblicke, wo die Parteilichkeit militärisch nicht ungünstig für Japan steht, zur Verständigung mit unserem Vierbunde bereit zeigt, teils in der Überzeugung, mehr als das jetzt Erreichte doch nicht zu erlangen, namentlich aber aus der Erwägung heraus, daß eine Fortdauer des Krieges, wie er auch ausgehen mag, mit der Schwächung Europas auch die Schwächung Großbritanniens und den beschleunigten Aufstieg der Vereinigten Staaten bringen müßte. Nun wird die Rede des Staatssekretärs Solff durch den Grafen Czernin in einer Weise ausgeleert, unterstrichen, vertieft und zum praktischen Gebrauch zurechtgemacht, daß man auf die Wirkung gespannt sein darf, die der österreichische Staatsmann mit seiner ungewöhnlichen Kundgebung erzielen wird. Es macht nicht viel aus, daß Graf Czernin gegenwärtig nicht im Amte ist. Wäre er es noch, so hätte er ja mit dieser außerordentlichen Deutlichkeit überhaupt nicht sprechen können, daß er aber so deutlich spricht, das ist doch nur

möglich, weil er die Gewißheit haben kann und zweifellos auch wirklich besitzt, daß sein offenes Wort an den leitenden Stellen zunächst seines eigenen Staates, aber auch in Berlin gebilligt wird. Graf Czernin würde einen großen Schritt zum Frieden darin erblicken, wenn die Mittelmächte die Grundprinzipien der neuen Weltordnung ausarbeiten und damit vor die Welt treten wollten, wenn sie sich also für Abrüstung, Völkerbund und Schiedsgericht einsetzen wollten. Graf Czernin behandelt es als erwiesen, daß sich „maßgebende Stellen des Berliner Kabinetts“ heute wesentlich zu diesem Gedanken bekennen, also will er daraus in der vorgeschlagenen Richtung die Folgerungen gezogen wissen. Freilich ist es dem österreichischen Staatsmann außer Zweifel, daß den Staatsmännern der Entente ein Völkerbund vorsteht, der ihnen selber ein Übergewicht sichern soll, der deshalb für unseren Vierbund in dieser Form nicht annehmbar sein würde, aber, so fügt er hinzu, es werde sich doch wohl eine Formel finden lassen, die allen Staaten gleiche Rechte und gleiche Pflichten auferlege. Gewiß, solche Formel kann gefunden werden, leicht sogar, nur daß sich fragt, ob den englischen Meistern der Wortverdrehungskunst damit gedient wäre, und ob sie nicht zehn oder zwanzig Mittel und Wege hätten, sich aus der Schlinge herauszuwickeln, wenn diese ihnen selber unbequem werden sollte. Bis heute jedenfalls ist das Schlagwort vom Völkerbund immer nur gegen uns verwandt worden, niemals so, daß wir als Gleichberechtigte in seinem Sinn und seine Geltung einbezogen werden sollten. Das weiß wie gesagt, auch Graf Czernin, und er spricht es ja auch aus. Gleichwohl hat er gute Hoffnungen. Wir wollen sie ruhig teilen, wir sehen zum mindesten keinen Schaden darin, wenn wir sie teilen, aber wir wollen doch erst sehen, was drüben auf unsere Zustimmung geantwortet wird.

Eine sozialdemokratische Stimme.

Wien, 10. Sept. Die sozialdemokratische „Rheinische Zeitung“ vom 9. d. M. enthält einen „Zum Frieden reden“ überschriebenen Artikel, in dem sie die Friedensmöglichkeiten bespricht und zu dem Schlusse kommt: „Man kann im gegnerischen Ausland „schon“ vom Frieden reden, in Deutschland „noch“. Die Situation würde sich freilich mit einem Schläge ändern, wenn die Gegner den Eintritt in Friedensverhandlungen von Bedingungen abhängig machen würden, die für Deutschland unwürdig und unerträglich wären. In einem solchen Falle würde die Friedensneigung des deutschen Volkes hinter den Willen zurücktreten müssen, seine Verteidigung bis aufs Äußerste fortzusetzen. Darüber soll sich insbesondere die ausländische Sozialdemokratie nicht täuschen, der unter den gegenwärtigen Umständen eine sehr wichtige Rolle zufallen kann. Wir sind also noch wie vor bereit, vom Frieden zu reden unter der Voraussetzung, daß hierbei den wirklichen Tatsachen Rechnung getragen und der erst erträumte, noch lange nicht errungene Verschmetterungsrieg der Gegner nicht vorweggenommen wird. Wir sind bereit, vom Frieden zu reden als unbesiegt Volk.“

Engländer und Franzosen abgewiesen.

W. T.-B. Berlin, 10. Sept., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Südlich der Straße Peronne-Cambrai wurden erneute Angriffe der Engländer, beiderseits der Straße Ham-St. Quentin Teilangriffe der Franzosen abgewiesen. Ortliche Kämpfe an der Aisne.

Der Untergang von Douai.

(Von unserem Kriegsberichterstatter.)

Großes Hauptquartier, 8. Sept. Als ob ein röhrendes Schicksal den ganzen Raum, den einst das übermächtige Frankreich an Flandern bezug und aus dem es so großen Gewinn gezogen hat, mit der Vernichtung von Französisch-Flandern abenden wollte, ist jetzt nach Arras und Armentières, Lens und Cambrai, St. Omer und Dünkirchen auch Douai in die Verströmungsgrenze gerückt. Was die Fliegerbomben der Entente an der reichen Geschäfts- und Bergwerksstadt begannen, vollenden jetzt die schwereren Flachfeuergeschosse der Briten, die sich von der Bimy- und Korettohöhe aus planmäßig auf die unglückliche Stadt einschicken, die in absehbarer Zeit ein wüster, toter Fleck auf der Landschaft sein wird wie St. Quentin, Vapaume, Peronne und Seiffens. Schon kaffen Granatenbeschüsse im Ruppeldach der wachsenden Hauptkirche von St. Peter. Ein Lazarett wurde getroffen, viele der mit Kostbarkeiten angefüllten Palais der Minendirektor Nordfrankreichs, deren reichste hier wohnten, sind Trümmerhaufen. Die Zerstörung schreitet stündlich fort. Zudem die Engländer hier ihren französischen Verbündeten wieder eine offene Stadt zusammenschleichen, in der auf fünfzig Franzosen kaum ein deutscher Soldat ist, führen sie in Wirklichkeit einen Wirtschaftskrieg fort, der lange vor dem Kriege ausgebrochen war, den Kampf der nordischen englischen Montanindustrie gegen die Konkurrenz des nordfranzösischen Kohlenbergbaus der in Douai seinen geschäftlichen Mittelpunkt hat. Jede Granate, die ein Geschäftshaus trifft oder eine der Kohlenfördernden Pforten außer Betrieb setzt, verlängert nach dem Kriege die Jahre, in denen Frankreich nach britischem Willen auf die englische Kohleneinfuhr angewiesen sein soll. Schweres Unglück ist über die Bevölkerung hereinbrochen, die vier Jahre lang den Krieg in der Nähe erduldet hat und jetzt mit dem verzweifeltsten Worte „Wir sind gesoppt“ miterleben muß, wie ihre stolze

schöne Stadt durch die Verbündeten Frankreichs ausgelöscht wird aus der Liste der menschlichen Wohn- und Arbeitsstätten. W. Scheuermann, Kriegsberichterstatter

Ein finnisches Urteil über den Rückzug.

W. T.-B. Helsinki, 10. Sept. Über die moralische Wirkung des deutschen Rückzuges schreibt „Tages Ny Tid“: Die Lage ist für die Entente geeignet, eine lärmende Propaganda zur Stärkung des eigenen Glaubens zu machen. Diese Propaganda steigert sich in der letzten Zeit zu einer grollen, ehrenbetäubenden Rigger-Musik. Sie paßt gut zu den neuen Verhältnissen, unter denen die höchste Armee der Gebrüder von den Söhnen Narums, den Senegalnegern und anderen farbigen Kriegern aller Schattierungen erhält. Mit dem Naturtrieb der Wilden glauben sie, viel Rärm sei geeignet, die bösen Geister in die Flucht zu jagen. Jetzt erhebt die Entente alle Stimmen, um den Gegner geistig zu vernichten, bevor er physisch besiegt wird. Hindenburg ist ein Spezialist der Rückzüge. Die für die Entente so außerordentlich wichtige Rücksicht auf das Brechtige ist ihm fremd. Sein Handeln steht unter anderen Gesichtspunkten. Noch wird die Entente einige Zeit jubeln, aber der Umschlag ist zu erwarten.

Prinz Adalbert von Sachsen-Weimar gefallen.

W. T.-B. Berlin, 10. Sept. In den letzten Kämpfen an der Westfront ist Prinz Adalbert von Sachsen-Weimar, Rittmeister im Kürassier-Regiment Königin (Pommersches) Nr. 2, gefallen. Der Prinz ist ein Sohn des in Heidelberg lebenden Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar.

Baker und Diaz in Frankreich.

W. T.-B. Bern, 10. Sept. Der „Ratin“ teilt mit, daß der amerikanische Kriegsminister Baker augenblicklich in Frankreich weilte. Der kurze Besuch des Generals Diaz wird mit der Anwesenheit Bakers in Verbindung gebracht.

Wieder eine Anzahl Franzosen gefangen gefehlt.

Dr. Schweizer Kreuz, 10. Sept. (Fig. Drahtbericht. 26.) Das „Berliner Intelligenzblatt“ meldet aus Paris: Nach einer hier eingetragenen Meldung wurde auf den Sieb der französischen Militärmission in Moskau ein neuer Überfall verübt und eine Anzahl Franzosen gefangen gefehlt. Die französische Regierung erklärte, die Volkskommissare persönlich für jede Gewaltmaßnahme gegenüber französischen Staatsangehörigen verantwortlich zu machen.

Chinesen als Wache der Regierungsgebäude.

Dr. Moskau, 10. Sept. (Fig. Drahtbericht. 26.) Seit einigen Tagen stehen sämtliche Regierungsgebäude ausschließlich unter Bewachung von chinesischen Truppen, da die finnischen und lettischen Regimenter, die bisher die Leibwache der Volkskommissare bildeten, an die Front abgegangen sind. Die chinesischen Regimenter rekrutieren sich hauptsächlich aus Arbeitern, die früher an der Rurmanbahn beschäftigt waren.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 10. Sept. Amtlich verlautet: An zahlreichen Stellen der italienischen Front lebte beiderseits die Erdungstätigkeit auf.

Der Chef des Generalstabs.

Die reichsdeutschen Pressevertreter in Wien.

W. T.-B. Wien, 10. Sept. Bei dem Empfangsabend, den der Wiener Journalisten- und Schriftsteller-Verein „Concordia“ heute zu Ehren der in Wien weilenden Vertreter der reichsdeutschen Presse veranstaltete, begrüßte zunächst der Präsident des Vereins, Dr. Ehrlich, die Gäste, worauf der Minister des Äußeren Graf Burian eine Ansprache hielt, worin er die hochverehrten Herren Vertreter der deutschen Presse im Namen der gemeinsamen Regierung wärmstens willkommen hieß und seiner Freude darüber Ausdruck verlieh, daß ihm dadurch Gelegenheit gegeben sei, einen voll dankbarer Anerkennung abzustatten für die wahrhaft bundesbrüderliche Haltung der Deutschen Österreich-Ungarn gegenüber während des ganzen Krieges zum Schluß sagte Graf Burian: „Der Wunsch möchte ich heute in dieser ansehnlichen Gesellschaft zum Ausdruck bringen, daß es einer harmonischen, vertrauensvollen und zielbewußten Zusammenarbeit von Diplomatie und Presse gelingen wird, die alte glänzende Freundschaft zwischen Österreich-Ungarn und dem Deutschen Reich zu fördern, zu festigen und zu vervollkommen zum Heile unserer geliebten Heimatlande.“

W. T.-B. Wien, 10. Sept. Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ widmet den reichsdeutschen Pressevertretern einen Begrüßungsartikel, worin angeführt wird, daß „in dem Besuche das schöne Verhältnis der Gegenseitigkeit zutage tritt, die in vier Jahren des Weltkrieges die Presse des Deutschen Reiches und unserer Monarchie um ein großes und hehreres Ziel vereinigt. Es war nicht zum geringsten Teil die Tat der beiderseitigen Presse, die die Beziehungen der benachbarten Völker heute und pflegte. Sie werden bei jedem Schritt in unserer Stadt fühlen, daß hier der gleiche Atem nobler Treue und echter Freundschaft weht, daß der Gruß, der ihnen entgegenhallt, die Gewißheit des guten Ausganges aus aller Bewildung und der Not der letzten Jahre ist.“

W. T.-B. Wien, 9. Sept. Der deutsche Völkerversteher Graf Bedel und Gemahlin hatten für den Nachmittag die in Wien weilenden Vertreter der reichsdeutschen Presse zum Tee geladen. Zum Empfang waren auch der sächsische Gesandte, der bayerische Geschäftsträger, die Spitzen der Verbände und Vertreter der Wiener Presse erschienen sowie eine Anzahl hervorragender Schriftsteller.

Deutsches Reich.

Die türkische Sondermission in Berlin.

W. T.-B. Berlin, 10. Sept. (Drachbericht.) Heute morgen ist die mit der Notifizierung der Thronbesteigung des Sultans Mehmed beauftragte Sondermission auf dem Wege nach dem Hauptquartier mit dem Ballongang in Berlin eingetroffen. An ihrer Spitze steht Prinz Abdul Rahim Efendi, ein Sohn des Sultans Abdul Hamid. Ferner gehören der Mission an: Generaladjutant Ahmed Nassif-Pascha, der ehemalige Großwesir und seinerzeitige Vorkämpfer in Berlin, der Generaladjutant Zeffi-Pascha, der türkische Militärbevollmächtigte im Großen Hauptquartier Major Ismail Haffi, ein Schwiegersohn des Sultans, Rifat Eddin-Bei und Hauptmann Arif Efendi. Am Bahnhof waren zur Begrüßung erschienen der Großwesir, der Medive von Ägypten, der türkische Vorkämpfer in Berlin mit den Herren der Vorkämpfer, der deutsche Vorkämpfer in Konstantinopel Graf Bernstorff. Der Sondergesandtschaft, die im „Kaiserhof“ abquartiert ist, sind vom Auswärtigen Amt beigegeben worden Legationsrat v. Niepenhausen und Legationssekretär Baron v. Wachenfeld.

W. T.-B. Berlin, 10. Sept. Zum heutigen Eintreffen der türkischen Abordnung in Berlin, die nach altem Brauch die Thronbesteigung des Sultans dem Kaiser anzuzeigen hat, sagt die „Nordd. Allg. Ztg.“: An der Spitze der Abordnung steht Prinz Abdul Rahim Efendi, der in Berlin kein Fremder ist. Er hat hier seine militärische Ausbildung genossen und längere Zeit dem 2. Garde-Feldartillerie-Regiment angehört. Bei den deutschen Truppen hat er im November 1914 auch die Feuerkurse empfangen. Nachdem er im Osten und Westen den Krieg an unseren Fronten kennen gelernt, hat er seine Erfahrungen als Führer einer Artillerieabteilung im 15. türkischen Armeekorps in Galizien, dann an der Palästinafront als Kommandeur eines Artillerie-Regiments verwendet. In den schweren Kämpfen mit den Engländern fand er hier Gelegenheit, sich besonders auszuzeichnen. Im letzten Mai kehrte er zu unserer Armee zurück und nahm als Artilleriekommandeur einer Kampfstärke bei einer preussischen Infanteriedivision an den Kämpfen vor Verdun teil. Darin, daß gerade ein Prinz, den so nahe Beziehungen mit Deutschland und dem deutschen Heer verbinden, für die Anweisung der Thronbesteigung gewählt wurde, ist eine besondere Aufmerksamkeit des Sultans zu erklaren.

Die Neuordnung im Admiralstab.

W. T.-B. Berlin, 10. Sept. (Drachbericht.) Der Chef des Admiralstabs Admiral Scheer hat sich mit dem Stab der Seekriegsleitung zum dauernden Aufschub nach dem Großen Hauptquartier begeben. Da alle anderen Abteilungen des Admiralstabs (Presseabteilung, politische Abteilung usw.) unter dem stellvertretenden Chef des Admiralstabs in Berlin zurückgeblieben sind, ändert sich in dem Verkehr mit dem Admiralstab nichts.

Die erste Rate der russischen Kriegsschadigung.

B. A. Berlin, 10. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Wie wir hören, ist die erste Rate der in den West-Litowischer Zusatzverträgen festgesetzten Entschädigung Russlands an Deutschland bereits unterwegs. In den nächsten Tagen dürfte das Geld in Berlin eintreffen.

Wiesbadener Nachrichten.

— Erhöhung der Prostration. Von Berlin geht uns die Drahtnachricht zu, daß die Prostration, die am 1. Oktober die Prostration auf den alten Stand zu bringen, derart also, daß die Prostration wieder auf 200 Gramm festgesetzt wird. Außerdem sollen aber 10 Prozent Streckungsmittel verwendet werden.

— Die Kartoffelverfassung im Wirtschaftsjahr 1918/19. Unter dem 2. September 1918 hat der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts die Anordnungen zur Durchführung der Kartoffelverfassung im neuen Wirtschaftsjahr erlassen. Die Veranschlagung soll im wesentlichen auf dieselbe Grundlage gestellt werden wie im Vorjahr. Da der Ausfall der Ernte und die Gestaltung der Transportverhältnisse noch nicht zu übersehen sind, mußte vorerst an der Wochenkopfmenge für die verorgungsbedürftige Bevölkerung mit 7 Pfund wie im Vorjahr festgehalten werden. Die Saatgutbeschaffung für das Jahr 1919 wird durch die gleichzeitig ergangene Verordnung des Bundesrats vom 2. September geregelt. Da sich die vorjährigen Vorschriften im allgemeinen bewährt haben, werden sie in der neuen Verordnung im wesentlichen beibehalten.

halten. Neu ist, daß auch die landwirtschaftlichen Berufsvertretungen zum Saathandel zugelassen werden. Die Frist zur Einreichung der Saathandelsverträge zur Genehmigung ist bis zum 26. November verlängert worden. Hinsichtlich der Preise behält es mit geringfügigen Änderungen bei der Regelung des Vorjahres sein Bestehen.

— Erhöhung des Militär-Verpflegungsgeldes. Auf eine Anfrage des Abg. Felix Morawadt hat das Kriegsministerium geantwortet, daß die eingeleiteten Verhandlungen über Erhöhung der Geldabfindung zur Selbstbefriedigung voraussichtlich in Kürze zum Abschluß gelangen werden.

— Kleidungs- und Wäsche für die minderbemittelte Bevölkerung im kommenden Winter. Die Reichsbeleidungsstelle kündigt eine Verteilung von Oberkleidung für Frauen und Mädchen sowie von Wäsche für Erwachsene, Kinder und Säuglinge an, die dem Bedürfnis der minderbemittelten bürgerlichen Bevölkerung für den nächsten Winter entgegenkommen soll. Zur minderbemittelten Bevölkerung gehören alle Personen, die ohne diese Kleidungsstücke in Not geraten würden und die nicht in der Lage sind, sie sich auf anderem Wege zu beschaffen. Es handelt sich also nicht nur um Personen mit geringstem Einkommen, sondern auch um Personen des Mittelstandes, u. a. Beamte, Privatangestellte, insbesondere, wenn sie eine größere Familie zu unterhalten haben. Im Oktober wird mit der Verteilung begonnen werden. Zur Anfertigung der Oberkleidung für Männer, Burthen und Knaben fehlt es noch an Stoffen; sie werden aber bereits hergestellt. Da die Reichsbeleidungsstelle nicht in der Lage ist, allein den dringlichsten Ansprüchen der minderbemittelten Bevölkerung auf Kleidung während des kommenden Winters zu genügen, so fordert sie die Kommunalverbände auf, zu diesem Zweck ebenfalls alle ihnen zu Gebote stehenden Hilfsmittel zu erschöpfen und dem Erwerb und der Wiederherstellung getragener Kleidungs- und Wäsche für ihre Allbeleidungsstellen die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

— Verordnung über Wein. Wie im Vorjahr, ist jetzt auch für diesen Herbst, veranlaßt durch die bereits wieder einsetzende Spekulation, vom Staatssekretär des Kriegsernährungsamts ein Verbot des Vorkaufs von Weintrauben erlassen worden. Kaufverträge über noch nicht vom Stock getrennte Weintrauben und über Traubenmaische, Traubenmost und Wein neuer Ernte dürfen erst abgeschlossen werden, nachdem der Beginn der Reife amtlich festgestellt ist. Verträge, die vor diesem Tage abgeschlossen sind, werden für nichtig erklärt. Zuwiderhandlungen gegen das Verbot sind mit Strafe bedroht.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

— Theater. Ab heute Mittwoch gelangt der erste Friedrich-Jelbitz-Film der Serie 1918/19, „Maximum“, großes Schauspiel in 5 Akten, zur Uraufführung. Außerdem wird das reizende Lustspiel „Jarie Geheimnisse“ gegeben und interessante Bilder von der ukrainischen Ostentlasten Genossenschaft vorgeführt.

— Das Revue-Theater verlängert des außerordentlichen Befehls wegen den Henny-Forten-Film „Kostent des Lebens“ noch für wenige Tage. Ein weiteres hervorragendes Schauspiel „Dorian Gray und seine seltsamen Erlebnisse“ mit Friedrich Jelbitz in der schwierigen Titelrolle sowie schöne Naturbilder beschließen das Programm.

— Im Odeon-Theater, Kirchgasse 18, gelangt vom 11. bis 13. September ein besonders schöner Film zur Uraufführung: „Doch mit des Schicksals Mächten“, dazu das reizende Lustspiel „Wampert küßt seine Frau“ und das schöne Stückchen „Karl will heiraten“.

— Die Union-Lichtspiele, Rheinstraße 47, bringen ab Mittwoch bis einschließlich Freitag das neueste Abenteuer des Detektivs Phantomas „Hauptgeheim der Kavalotterie“. Ferner gelangt zur Vorführung etwas Heiteres in erster Zeit: „Klaus und sein Weinteller“, während interessante Naturbilder das Programm beschließen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

— Großer Goldwaren- und Uhrenbiermarkt. ht. Pösch a. M., 10. Sept. In der verflochtenen Nacht wurde das Uhren- und Goldwarengeschäft von R. Herber in der Hauptstraße von Einbrechern ausgeplündert, die u. a. mehr als 200 goldene und silberne Herren- und Damenuhren, 230 bis 230 goldene Ringe, 112 Trauringe und 90 Ketten erbeuteten. Der Wert der erbeuteten Waren, von denen die meisten Uhren die Bezeichnung „Union“ tragen, beläuft sich auf mehr als 20 000 M.

Sport.

— Rhein- und Taunusklub Wiesbaden. Die Besprechung über die Ausfertigung der 3. Hauptwanderung, die am 22. d. M. in die Idsteiner Gegend stattfinden soll, ist auf kommenden Donnerstag, den 12. d. M., festgesetzt. — Die am 26. August ausgeführte 8. Hauptwanderung in die herrlichen Groß-Gerauer Wälder ist bei gutem Wetter und großer Beteiligung in allen Teilen gut verlaufen.

Handelsteil.

Die Auslandsaufträge auf der Leipziger Messe.

Die Ausfuhrbewilligung für Waren, die dem Ausfuhrverbot unterliegen, wird bekanntlich vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung unter gewissen Bedingungen erteilt, wenn es sich um Bestellungen ausländischer Einkäufer auf der Leipziger Mustermesse handelt. Derartige Bestellungen müssen, um dieser Vergünstigung teilhaftig zu werden, dem Meßamt in Leipzig zur Abstempelung vorgelegt und dadurch als Meßverträge kenntlich gemacht worden sein. Nach der diesjährigen Herbstmesse sind vom Meßamt bis jetzt 2408 Anträge auf Ausfuhrbewilligung über einen Gesamtertrag von 178,5 Millionen Mark unterteilt worden gegen 2012 Aufträge über einen Gesamtertrag von 50 Millionen Mark nach der letzten Frühjahrsmesse. Da eine Reihe der wichtigsten Meßartikel, wie Porzellan und Steingut, ohne besondere Erlaubnis ausgeführt werden darf, so erhielt aus der oben mitgeteilten Ziffer der gewaltige Umfang der während der Leipziger Herbstmesse vom Ausland erteilten Aufträge.

Berliner Börse.

S. Berlin, 10. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Börse zeigte heute eine recht zuversichtliche Stimmung. Bei wesentlich verminderter Unternehmungslust gestaltete sich der Verkehr merklich lebhafter als gestern, und die von der Spekulation bevorzugten Werte setzten höher ein und erfuhren im späteren Verlauf meist noch weitere Besserungen. Größeres Interesse zeigte sich für Laurahüttenaktien, die mehrere Prozente gewannen. Dagegen schwächten sich Kattowitzer Aktien. Rhein Stahlaktien gaben weiter erheblich nach auf die Mitteilung der Verwaltung, daß nur eine Dividende von 12 1/2 Proz. vorgeschlagen werden würde. Bemerkenswerte Kaufkraft zeigte sich für Elektrizitätsaktien, auch deutsche Kaliwerte zogen an. Russische Werte wurden wiederum lebhaft zu anziehenden Kursen umgesetzt. Deutsche Anlagewerte verkochten in ruhiger Haltung.

Versicherungswesen.

— Kölner Glasversicherungs-Gesellschaften. Die Kölnische Glasversicherungs-A.-G., die für 1915 und die beiden vorhergehenden Jahre noch 65 Proz. Dividende auf das mit 25 Proz. eingezahlte Aktienkapital von 800 000 M. verteilte, für 1916 aber mit 30 071 M. Verlust abschloß, kann für 1917 wieder einen kleinen Gewinn von 21 053 M. ausweisen, eine Dividende aber nicht verteilen. Der Gewinn wird vorgetragen. Der Betrieb hatte wieder unter den Wirkungen des Krieges zu leiden. — Bei der Vaterländischen Glasversicherungs-A.-G. in Köln ergibt sich für 1917 ein neuer Verlust von 46 893 M. (29 136 M.). Davon sollen 3872 M. durch Beanspruchung des Restes der Kapitalrücklage gedeckt und 43 021 M. Verlust vorgetragen werden. Die mit 300 000 M. Aktienkapital, worauf 25 Proz. einbezahlt sind, arbeitende Gesellschaft bleibt also wieder dividendenlos. Die Versicherungssumme betrug Ende 1917 12,43 (11,85) Mill. M.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 10. Sept. (Drahtbericht.) Im hiesigen Verkehr mit Landesprodukten hat sich nur wenig verändert. Gemüse- und Rübensamen sind in allen Arten lebhaft gefragt. Es steht auch Ware zur Verfügung, die indes nicht immer zur Befriedigung des Begehrens ausreicht. Für Seradella und Winterweizen besteht gleichfalls andauernd Nachfrage. Im Handel mit Saatgetreide hat sich nichts von Bedeutung verändert. In Gras- und Kleesaat ist das Angebot knapp. Heu und Stroh sind im freien Verkehr kaum erhältlich. Als Ersatz für letztere ist Raps und Hülsenfrüchtlingsstroh vielseitig beehrt.



Fürstenhof/Leipzig

30 Bäder. Sitzungszimmer. Alle Zimmer m. fließ. Wasser

Einheitspreise

M. 5 und 6 mit Kaffee, und Bad 9 M. (ausschl. Mosse).

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptgeschäftsführer: U. Hegerdort.

Verantwortlich für den Inhalt: U. Hegerdort; für politische Nachrichten den lokalen und provinziellen Teil und Berichtswesen: C. Rosander; für den Unterhaltungs- und Feuilleton-Teil: H. v. Rauenfeld; für den Handel: H. v. Rosander; für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der E. Schellberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

(4. Fortsetzung.)

Kochbuch verboten.

Sanft Brigitten.

Eine alte Geschichte aus Reval.

Von Mia Munier-Wroblewska.

Zwischen dem alten und neuen Waigrafen schritt Brigitta die drei Stufen empor und betrat als erste das menschenfeindliche, düstere Vorhaus. Dann nahm die glücklichste Stunde ihres Lebens ein Ende, die Stunde, in der sie vom Festplatz am Meerestrande durch die Strandpromenade und Langstraße getrieben war als Heinz Schwalbachs erkorene Königin im Dicht des Frühlings und der jungen Liebe.

Der Schmaus war beendet, und da war keiner, der ein tadelnd Wort hätte sagen können über die Bewirtung. Auch der dicke Syndikus strich sich über den Schmeißer, schmalzte mit der Zunge und sprach zu Herrn Duseborg, da sie selber den gewöhnlichen Langsoal mit den fünf Spießbogenspiessern zur Heiligengeistkapelle betreten.

„Wahrlich, ein jeder Wahl hat Herr Kruse uns vorgesetzt, solches war ein ander Ding denn das Traktament, so zur Kandidatur dem Bischof gegeben ward zu Sankt Nikolai. War freilich just am Freitag vor Wotare und konnte kein Fleisch gegeben werden, doch wollten mir die Fische alle mit mehr zum Magen herab, auch waren am Henney-Musch Saffrahn und Pfefferkörn gar sehr geparet, auch kein die Bizollen am bratenen Köhl (Seehund) gar kleine Ding gewesen, und der Köfeln in Olie (O) beim Stockfisch hat man erzählen können, ohn daß man die heilige Sieben erreicht hätt. Hernachmals hingegen ist mir präsentiert worden ein Redungsmen, also stand an vier Pfund Köfeln — ein Schilling und für Saffrahn achtzehn Schilling, welches eine erbärmliche Dage ist von dem Vorsteher, so sich noch heutigen Tags seine Postenspeisen mit selbigem Saffrahn würzen tut.“

Herr Duseborg verzog sein hageres Kallengeficht zum Lächeln. „Ich habe nur wenig genossen von Herrn Kruses Schüsseln“, sprach er, „mich plaget mein altes Weh ärger denn im Vorjahr, und so ich würzige Speise esse, mein ich, es reiße mir ein scharfer Wurm die Gedärme voneinander.“

Er schaute in der Tat über drein und bot mit den hageren Gliedern und gelben, hohlen Wangen ein recht Gegenstück zum Syndikus, dessen starker Leib und apfelrote Waden Zeugnis gaben vom fleißigen Zuspruch bei allen Genüssen der Tafel.

Derweil hub der Reigen an und das Waigrafenpaar trat als erstes vor.

„Euer Töchterken ist wahrlich die Schönste“, sprach der Syndikus und blinzelte schlau, „war wohl an der Zeit, sie zur Waigräfin zu küren, denn übers Jahr, was meiner Ihr, — oder gar baldier feiern wir allhier ein ander Fest? Die Holtappelsche bekommt wohl balde drei Quart Sammet zu ein Paar Mourzen?“

Herr Duseborg schaute ernst vor sich nieder. „Es ist mein Wunsch“, sprach er ruhig, „mein einzig Kind einem ehrbaren Bürger dieser Stadt zu geben, ehe denn ich selber aus dieser Weltlichkeit gebe.“

Die letzte Wendung mißfiel dem Syndikus, der sich nicht gern daran gemahnen ließ, daß für jeden ein Tag kommt, da er die letzten Schüsseln und Becher leeret.

Indessen hielt Heinz Schwalbach Brigittens Hände in den seinen und ließ seine schwarzen Augen in ihren blauen ruhen, — und sah Brigitta nichts in dem Saale außer der silberblau leuchtenden Gestalt des Waigrafen, ja, — da sie schon mit Herrn Kruse zum Tanze trat, folgten ihre Augen noch immer Herrn Schwalbach, welcher nun der Reihe nach mit den sieben übrigen Zeitgenossen tanzte, auch waren alle ihre Gedanken nur bei ihm, also daß sie der Rede des Herrn Kruse keine Acht hatte und ihm freundlich lächelte, ohne seiner

*) Es war Sitte, daß der Brautvater nach einer Verlobung seiner Witte solches Angebinde machte.

Worte Sinn zu fassen, er aber deutete sich ihr Wächeln wohl und das Herz ward ihm eng unter dem roten Dams, denn er wußte, der Tag sei nicht allzu ferne, da er die zwei Ellen lange vergoldete Kette mit einem Kleinod voll Granaten und Perlen um Brigittens weißen Raden schlingen dürfte.“

Stunde um Stunde rann bei Tanz und Schmaus dahin, drüben am Rathaus schlug die Uhr zehnmal, da gab Herr Duseborg das Zeichen zum Aufbruch. Die Gildebrüder ordneten sich zum Zuge. Der Ältermann trat indessen zu seiner Tochter.

„Die Holtappelsche wartet im Voraal“, sprach er, „sie geleitet dich heim. Auch ich bin balde zurück, denn der Weg ist nit weit, auf welchem wir nach altem Brauch den vorjährigen Waigrafen zu seiner Wohnung führen müssen.“

Die Spielleute blieben zum Ausmarsch. Während die Frauen noch im Saale verblieben, schritten die Gildebrüder mit Herrn Kruse an der Spitze von hinten. Brigitta stand mit Elsbete Grymmert, der Tochter des Gerichtsvogts, an einem der hohen Spießbogenspiessern und schaute hinauf auf die enge Gasse. In der Helle der nördlichen Nacht sah man deutlich die Gestalten der schreitenden Männer, die nicht den kürzesten Weg wählten, vielmehr die Langgasse zur Dampforte einprowanderten.

„So hat nun Herr Kruses Waigrafenschaft ein Ende und der neue Waigraf tritt sein Regiment an“, hörte Brigitta jemand sagen. „Der neue Waigraf, ja, der neue Waigraf“, dachte sie immerfort, „und ich bin seine Waigräfin, er hat mich erwählt.“ Sie hätte solches immer erwartet, es war ihr kaum fählich, daß der schöne, stolze Heinz Schwalbach just sie erkoren hatte. Da wurden die Klänge der Spielleute leise, sie waren schon zur Breitstraße abgezweigt, nun verfielen die Gestalten der zuhinterst schreitenden Gildebrüder

*) Altes Geschenk des Bräutigams an die Braut. Fortsetzung folgt.

Junge Frau, angenehme bessere Hausgenossin, sucht Aufenthalt auf dem Lande...

Welt. Herr (Herr) sucht für d. Winter gemütl. möbl. Zimmer m. voller Verpf. u. dgl. bei hies. Leuten...

Geräum. Zim. 2 Betten, sucht geb. Frau, in lauter St. mit 14jähr. Kind...

Al. Weinkeller mit Badraum gesucht, Off. D. 850 Tagbl.-Verl.

Fräulein, solid, Mädchen (Schaffnerin) sucht ein möbl. Zimmer, am liebst. bei älterer alleinsteh. Frau...

Haus Riviera Herkulesstr. 7 vorn, Fremdenzimm. Zim. mit reichl. best. Verpf. u. möbl. Preise...

Elegantes Herrenheim „Villa Medici“ Zimmer mit u. ohne Verpflegung Ecke Rheinstraße 1 und Frankfurter Straße 9.

Für die Aufnahme einer neuen Fabrikation auf dem Gebiete der Holzindustrie werden größere Fabrikationsräume, insbesondere frühere Möbelfabriken...

Verkäufe Privat-Verkäufe Leichtes Penn mit Federrosse billig zu verkaufen...

Für Musikliebende. Seligensäle v. Garcia, v. Obermaier, Sonaten v. Beethoven...

20 Hasen dar. Sucht. u. Schlacht. sowie 200 Kormoranfisch...

Guterhalt. Bettstelle mit Sprungr. für 60 Mt. eiserne Rinderbett...

Silberfuchs sofort zu verkaufen bei Schneider, Kleine Webergasse 11...

Tüll-Bettdecke für 2 Betten zu verkaufen Rheina. Str. 15...

2 Samthüte lila u. schwarz zu verk. Herf. Schützenhoffstr. 2...

Ein hoher Spiegel m. Wärmehof, Kristalllüster...

Für Liebhaber! „St. Florian“ (Statue). 2 Drittel Größe eines leb. Menschen...

Ein schöner Tisch, Diman, Kommode, ovales pol. Tisch...

Wegungshalber 1 Küchen-Einr., 1 zweifach. Kleiderkasten...

Ein Stundenlohn von Privat zu kaufen gesucht...

Gold-Belzmantel u. 1 großer Teppich zu 1. gef. Rab. Kerolal 29 bei Kaval. Valentiner...

Gebräuchtes Klavier zu kaufen gesucht, Offert. mit Preis an Kahlhöfer...

Zu kaufen gesucht: Besseres, gut erhaltenes Pianino oder Flügel...

Pianino gut erhalten zu 1. gesucht, Müller, Waldramstraße 5...

Zu kaufen gesucht: 6x9 Millimtr. laufs. 26. Krämer, Langa. 26.

Leitern, Risten Stühle, Gartentisch, Schaukel...

Für Friseur! Ein Haartrocken-Apparat, fast wie neu...

Kugellorbeer einzeln, groß, in neuem Kibel, zu verkaufen...

Salon-Flügel, reichend, neu, im Auftrag zu verk. Rab. d. Schod. Hellmuthstraße 5...

Piano gut erhalten, zu verkaufen Hellmuthstraße 5...

Starke Eimer auf erhalten, zu verkaufen Hellmuthstraße 5...

Kaufgejude In deutsch. Schäferhund, männlich oder weiblich...

Zahngebisse in jeder Richtung, sowie Reinplatin...

Beltsachen Reitanzen, Schmuckstücken, Plausch...

Schlafzimm. komplett, mit Betten und Unterbetten...

Alma Biesterfeld-Bredow Lehrerin bei Rede u. Darstellungskunst...

Gutes Klavierlehrerin gesucht in d. Nähe Luitens...

Verloren! Mein Junge verlor Sonntag schwarzes Leder-Büchlein...

Verloren! Dienstamann 9 Uhr Portem. ca. 160 Mt....

Verloren! Brosche mit Platinanfang, zwei Brillanten...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Parabelum zu kaufen gesucht, Th. Krämer, Langa. 26.

Frau Klein Goulinstraße 3, 1. Telefon 3490.

Nur D. Gipper Nichtstraße 11, Tel. 4878.

Gutes Schlafzimm. komplett, mit Betten und Unterbetten...

Alma Biesterfeld-Bredow Lehrerin bei Rede u. Darstellungskunst...

Gutes Klavierlehrerin gesucht in d. Nähe Luitens...

Verloren! Mein Junge verlor Sonntag schwarzes Leder-Büchlein...

Verloren! Dienstamann 9 Uhr Portem. ca. 160 Mt....

Verloren! Brosche mit Platinanfang, zwei Brillanten...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Junge Frau wünscht bekannt zu werden mit jung. geb. Dame...

Schreib- u. Buchführungs-Unterricht für Erwachsene...

Rund- und Zierschrift unt. Gar. d. steh. Erfolgos...

Dr. Heimecke Meth. 1. Gesangsmeister u. Arzt...

Gussy Aloff Gr. Burgstraße 3. Sprechst. 12-1 Uhr...

Alma Biesterfeld-Bredow Lehrerin bei Rede u. Darstellungskunst...

Gutes Klavierlehrerin gesucht in d. Nähe Luitens...

Verloren! Mein Junge verlor Sonntag schwarzes Leder-Büchlein...

Verloren! Dienstamann 9 Uhr Portem. ca. 160 Mt....

Verloren! Brosche mit Platinanfang, zwei Brillanten...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Geidener Herrenstirn in Torfahrt Dilsgraben 6...

Frau J. Kaiser, 21 Reichstraße 21, Reparat. und Wäschereis...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Schönheitspflege! Dora Bollinger, Schwalbener Straße 14...

Ein Waggon schöne Kürbisse Adolph Harth

Theater

Rönlgl. Schauspiele.

Mittwoch, 11. September.
Simon von Athen.
Schauspiel in 5 Akten (jeht.
Bildern) von W. Schatepeere.
Simon Dr. Eberth
Kremantius Dr. Ehren
Nikobios Dr. Holln
Eucullus Dr. Lehmann
Ducius Dr. Steinbof
Sempromius Dr. Herrmann
Gentibius Dr. Wegner
Plautus Dr. Andriano
Cichter Dr. Albert
Waler Dr. Schmal
Jumeller Dr. Wolch
Kaufmann Dr. Spich
Witer Kithener Dr. Rebus
Marcius Dr. Rodius
Laphis Dr. Marz
Ducillus Dr. Wegrauch
Waminius Dr. Reimers
Sercollus Dr. Bernhöf
Detacius Dr. Kreuzwelter
Mercur Dr. Brech
Hilbers Diener Dr. Gerhards
Seros Diener Dr. Andriano Jr.
Philotus Diener Dr. Baumann
Titus Diener Dr. Rebus
Erster Fremder Dr. Rebus
Zweiter Fremder Dr. Rebus
Thronia Frau Doppelbauer
Timandra Fr. Welfhoff
Capido Frau Braun-Großler
Gentibius Diener Dr. Rebus
Eucullus Diener Dr. Matthes
Erster Krieger Dr. Wenzel
Zweiter Krieger Dr. Schöfer
Dritter Krieger Dr. Spich
Selbat Dr. Bernhöf
Anfang 7, Ende etwa 10.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 11. September.
Der junge Jar.
Schauspiel in 3 Aufzügen von
Gabriela Zapolska.
Der Jar Defor Lange-Edelberg
Der Jarostich Erich Röfker
Der Großfürst Gerd Luenen
Der Ministerpräsident J. Brühl
Der Leibmedicus Rudolf Duno
Der Professor Willy Römer
Kammerdiener Defor Bugga
Großer Lakai Wlwin Unger
Senja Jesti Hold
Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr.

Konzerte

Mittwoch, 11. September.
Vormittags 11 Uhr: Konzert
des städtischen Karorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: E. Wembeuer.

Abonnements-Konzerte.

Sädt. Karorchester.
Leitung: H. Jmer, städt.
Kirkapellmeister.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouvertüre z. Oper «Maurer
und Schlosser» von Anber.
2. Das Erwachen des Löwen,
Caprine von Kontski.
3. Tausend und eine Nacht,
Walzer von Joh. Strauß.
4. Wenn aus tausend Blüten-
kelchen. Lied von Eton.
5. Ouvertüre zur Operette
«Orpheus in der Unterwelt»
von Offenbach.
6. Ballettmusik aus der Oper
«Rienzi» von R. Wagner.
7. Turnermarsch von Muth.
Abends 7.30 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper «Die
lustigen Weiber v. Nicolai.
2. Impromptu in C-moll von
F. Schubert.
3. Fantasie aus «Freischütz» von
C. M. v. Weber.
4. Trümmerei von R. Schumann.
5. Ouvertüre zur Oper «Iphi-
genie in Aulis» von Gluck.
6. von Gluck bis Wagner, Pot-
pourri von Schreiner.
7. Chromatischer Galopp von
F. Liszt.

Montag, 16. Sept.
abends 7 1/2 Uhr
Kasinosaal:
KONZERT
von Herrn
Nary de Garmo
Kgl. Hofopernsänger
und Frau
Tilli Jansen-
de Garmo
unter gütiger Mit-
wirkung des Herrn
Dr. med. M. Orb
(Piano).

(Lieder und Arien
von Hermann,
Cornelius, Wolf,
Reinecke, Reger,
Brahms und Verdi.)
Numerierte Karten
zu 5 u. 8 Mk., nicht
numerierte 2 Mark
vorher bei Heinrich
Wolf, Wilhelmstr. 16
und an der Abend-
kasse. K 31

Bereins-Nachrichten

Berein für Ankunst über
Wahlfahrtseinrichtungen
und Rechtsfragen, De-
beimer Straße 1, im
Arbeitsamt. Geöffnet
werktägl., außer Sams-
tag, abends 6-7 Uhr.
Mädchen- und Frauen-
gruppe für soziale Dis-
sarbeit. Vermittlung von
ehrenamtl. Mithilfe auf
allen Gebieten sozialer
Arbeit. Sprechstunden im
Kavalierh. d. Schlosses,
Rdh. 2. St., Zimmer 8,
Montag von 12-1 Uhr.

Tanzheim für berufstät.
Frauen u. Mädch., Kirch-
gasse 11, 1. Jeden Don-
nerstag abd. Zusammen-
kunft für die Mitglieder.
Dienstboten-Schule Wies-
baden. Hauswirtschaftl.
Ausbildung für schulen-
lässige Mädchen. Auf-
nahme April u. Oktober.
Besicht. Mittwoch, 10-12
Auskunftsstelle f. Frauen-
berufe erteilt kostenlos
Auskunft über familiäre
Berufsgelände. Sprechst.
Montag, Mittwoch und
Freitag, von 2-3 Uhr,
Zimmer 7, Arbeitsamt,
Debeimer Straße.



Neroberg

Heute Mittwoch, den 11. September,
nachmittags 4 Uhr:

Militär-Konzert.

Vollzählige Garnisonkapelle.
Leitung: Obermusikmeister M. Weber.
Auserwähltes Programm.
Eintritt 30 Pf. Ausführl. Programm 10 Pf.



KINEPHON

Infolge des großen Beifalls verlängert!

Henny Porten

Das Maskenfest des Lebens.

Schauspiel aus der Gesellschaft.
4 Akte. Interessante Naturbilder.

Die seltsamen Erlebnisse

des Dorian Dare.

Drama in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Friedr. Zelnik, Lydia Borree, Lore Rückert
Wegen des starken Andranges zu den Abend-
vorstellungen wird gebeten, auch die unver-
kürzten Nachmittagsvorstellungen berücksich-
tigen zu wollen.

Vormals Kaffee „U 9“

Wiesbadener Weinstuben

Marktstraße 26.
Täglich Künstler-Konzert.
Schönstes Familien-Kaffee am Platze.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18
Telephon 3081
Spielplan 11.—13. September.
Erstaufführung.
„Doch mit des Schicksals Mächten . . .“
Ergreifendes Lebensbild
in einem Vorspiel und 3 Akten mit Marie Irber.
Wamperl kurlert seine Frau
Lustspiel in 2 Akten.
San Sebastian — Natur-Aufnahme.

Täglich große Konzerte

der beliebten
Tiroler-Truppe
in
Restaur. Erbprinz, Mauritiusplatz.
Auskauf von naturreinen Weinen
direkt vom Produzenten.

MONOPOL

Allein-Erst-Aufführung:
Die Perle des Kinos

Die Tragödie
einer bekannten Filmdiva.
4 Akte.

In packenden Bildern und machtvoller
Darstellung entrollt sich in diesem Schau-
spiel die ergreifende, lebenswahre Tragödie
einer bekannten Filmdiva.

Schöne Naturbilder.

Lori Leux Carl Auen
in der interessanten Kriminalstudie

Das Tagebuch

des Apotheker Warren

Drama in 5 Akten.

THALIA-THEATER

MODERNES u. GRÖSSTES
LICHTSPIELHAUS
KIRCHGASSE 72 · TEL. 6137

Vom 11. bis 13. September:

Erstaufführung!
Maximum?

Großes Schauspiel in 5 Akten.

In der Hauptrolle:
Friedrich Zelnik.

Zarte Geheimnisse.

Kleines Lustspiel.

Sewastopol am Schwarzen Meer.

(Ukrainische Hafenstadt.)

U.T.

Rheinstraße 47.

Das neueste Abenteuer des Detektivs

Phantomas

Hauptgewinn d. Kunstlotterie.
Die erwachende Venus.
Gewaltig spannender Detektiv-
4 Akte. Schlager. 4 Akte.

Klaus

und sein Weinkeller.
Köstlicher Lustspiel-
Schlager in 3 Akten.
In den Hauptrollen:

Kurt Wolfram Klesslich.
Eva Richter.

Tulpenstiel

Konzert-Palast

Stiftstraße 18. Fernruf 1936.
Eröffnung der Winter-Saison 18/19.

Ab 1. September 1918, allabendlich 7.30 Uhr

Allen voran
sind meine 5 Konzert-Attraktionen.

Engelbert Milde

der unübertreffbare Vortrags-Künstler
am Flügel.
NE. Engelbert Milde war in Frankfurt a. M.
in der Weinklausur Groß-Frankfurt Juli-August
Sensation und Stadtgespräch!

Des großen Erfolges wegen: Auf tausend-
fachen Wunsch verlängertes Gastspiel

HUGOS

in seinen neuen Sensationen.
Und die übrigen Konzert-Solisten.

Bunter Teil beginnt punkt 8 Uhr. — Militär-
milit wochentags halbe Preise. — Sonntag
nachm. 4 Uhr halbe Preise, Militär 20 Pf.
Verwundete frei. — Sonntag abends 7.30:
Sonntagspreise.

Residenz-Theater

(Direktor: Dr. Herman Rauch).

Freitag, den 13. September 1918,
abends 7 1/2 Uhr:

Eröffnungs-Vorstellung
der „Feldgrauen Spiele“

(Leitung: Frau Oberstleut. Auer von Herrenkrohen)

zum Besten des
Soldatenheims Mainzer Str.,

unter gütiger Mitwirkung der
Damen:

Königliche Sangerin Marianne Alfermann,
Königliche Sangerin Martha Bommer,
Fraulein Sylvia Herzog, Moderne Tänze,
Fraulein Jessi Hold, Mitglied des Residenz-Theaters,
Königliche Sangerin Helene Pola,

Herrn:

Rudolf Dietz, Schriftsteller, Wiesbaden,
Eduard Lichtenstein, Nollendorfplatz-Theater, Berlin,
Professor Franz Mannstaedt, Klavier,
Erich Möller, Mitglied des Residenz-Theaters,
Königlicher Sanger Victor von Schenck,
Großherzoglicher Hofchauspieler Walter Tantz,
Mannheim.

Am Flügel: Fraulein Magrit Leue.

Orchester: Das Spangenberg'sche Orchester,
unter Leitung des Königlichen Kammermusiklers
J. van Driesden.

Gesamtleitung: Gustav Jacoby v. Deutschen Theater
in Lille.

Preise der Plätze:
Salonloge 12.50 Mk., I. Rangloge 10 Mk., I. Rang-
sessel 8 Mk., II. Rang 3.50 Mk., Balkon 2.50 Mk.

Vorverkaufsstellen ab heute: Born & Schotten-
fels, L. Engel, J. Schottenfels & Co. Ab Montag,
den 9. September, an der Tageskasse des Residenz-
Theaters. F 576

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzhelmer Strasse 19. Fernruf 810.
Nur noch bis Sonntag der Novitäten-Spielplan.

Demokritos

mit seiner Wunderlampe!

Elly Bredon | Frida Cornetti
Verwandl.-Tänze | Oper.-Sangerin

Sealtiel das Phänomen!

2 Alexis | Botoni
Rokoko-Sketch | Hunde-Dressuren

Elvira, die Königin der Luft
Neubert, der famose Schnelldichter
Carro, der berühmte Bauchredner.

Anf. wochent. 8 Uhr (vorher Musik). Sonn-
tags 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr. — Preise
der Plätze: Von 80 Pf. bis 3 Mk. — Vor-
verkauf täglich von 11-12 u. 4-5 Uhr im
Theaterbüro.

Im Kabarett: | Im Restaurant:
10 erstkl. Kunstkr. | Häpp's Schrammeln.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab 1. September 1918, allabendlich 8 Uhr:

Der Sensations-Spielplan!

Überall Stadtgespräch!
Einzig allein dastehend!

Das lebende Spielzeug?

Ado | Resel Nicklas
der elegante, fein- | das Lercherl vom
komische Excentriker | Isartal

Ernst Scharff, „Ein Musikantenschurz“

Max Falke, der bestbekannte Humorist

Viddi & Viddi | Franz Rooberts
die komisch. Originale | Hofzauberkünstler

Die größte Tanzattraktion des 20. Jahrhunderts

Voo Doo in altasiatischen Tänzen.

I. Der Tanz vor dem Stein des Lebens.
II. Opiumtod. — Eigene Prachtdekoratlon.
Sonntags 3 Vorstellungen.

Gegründet 1842.

Spedition.
Versicherung. Rollfuhrwerk. Lagerung.
Gepäckbeförderung. Inkasso.

Möbeltransporte
unter Garantie von und nach allen Plätzen.
Erfahrene Packmeister zur Begleitung
der Transporte.

Stadtumzüge.
Verpackungen.

Lagerung
von ganzen Wohnungs-Einrichtungen im
„Wiesbadener Möbelhelm“.
Safes. Sicherheitskabinen. 8000 qm
Lagerfläche.

Reisebüro:
Kaiser Friedrichplatz 2.
Amtl. Fahrkartenausgabe ohne Verkaufs-
gebühr. Gepäckabfertigung. Reisegepäck-
Versicherung.
Telephon 242 und 2376
u direkte Verbindung durch eig. Telephonzentrale.

L. RETTENMAYER
Hauptbüro: **Nikolasstrasse 5.**
Telephon 12 — 115 — 124 — 242 — 2376 — 6611.

Ab 1. Oktober Eröffnung eines
Tonbildungs-Kursus
in Wiesbaden.
Kurt Hoche
Gesangsmeister des hiesigen Königl. Hofopernsängers
Harry de Garmo.
Schriftliche oder mündliche Anmeldungen bei
Herrn H. de Garmo, Kreidelstr. 5.
Sprechstunden 10—12, 4—6 Uhr. Telephon 1764.

Einmachpulver Benzoesaures Natron macht ohne Zucker
vollkommen frisch und dauernd haltbar.
Meinverkauft: **Schützenhof-Apothek.**
Langgasse 11. 847

Von der Reise zurück:
Sanitätsrat
Dr. Guradze.
Sprechzeit:
Wochentags 11—1 und
3¹/₂—4¹/₂ Uhr.

Ich empfehle aus eigener Kultur:

Weißbrot I. Sortierung	Pfund 12 Pf.
do. II. Sortierung	10 "
Witzing I. Sortierung	17 "
do. II. Sortierung	12 "
Rotbrot	18 "
Gemüseabfall für Viehfutter	4 "

Joh. Georg Mollath Nachf.
Marktstraße 32. Telephon 3751.

Frisch eingetroffen
Tiroter Alpenkräuter-Tee
Sarzer Gebirgs-Tee.
Stefan, Moritzstr. 3, St. 1

Steintöpfe
von 1/2—80 Liter Inhalt.

Ölkrüge,
irdene Kochtöpfe.
Jullus Mollath
Schulberg 2. Fernspr. 1956.

Mobiliar-Versteigerung
Wegen Auflösung des Haushalts veräußere ich zu-
folge Auftrags am
Freitag, den 13. September cr.,
vormittags 9¹/₂ und nachmittags 2¹/₂ Uhr
beginnend, in der Wohnung
7 Wielandstraße 7
2. Etage

Schmirgelleinen
zahlr. pro Blatt 60 Pf. Nr. 1—7,
Nr. 000—0 & 55 Pf.
jeden großen und kleinen Posten gegen Nach-
nahme. Zusendung eines Quantum ohne
vorherige Anfrage erbitet stets mit Rechnung.
Henry Müller
Dresden A 5, Löbtauer Str. 58.

KOHLEN-SPAR-PLATTE
Preis Stück 5 Mk.
Aus der Praxis.
Seit einiger Zeit benutze ich die
Kohlen-Sparplatten und bin mit dem
Erfolg sehr zufrieden. Nicht allein
die große Kohlenersparnis ist be-
merkenswert, auch das viele Nach-
sehen und Nachlegen hat aufgehört.
Beim Zimmerofen wie beim Küchen-
herd erspare ich mindestens die
Hälfte der Kohlen und ist die Hand-
habung der Platten die denkbar ein-
fachste.
Frau Wwe. C. D., St. Johann a. Saar
Großlager für den Bezirk Wiesbaden

Darmstädter Pädagogium (M. Elias), Privat-
schule mit den Klassen
Sexta bis Oberprima. Vorbereitung zur Einjährigen,
Bismarck-, Führer- u. Reifeprüfung (auch f. Damen).
Vorzüglich geleitetes Internat. Seit Kriegsbeginn
bestanden 187 Schüler ihre Prüfungen, darunter wieder-
holt ehemalige Volksschüler die Einjährigenprüfung nach
fünfwöchlicher Vorbereitung, stehengebliebene Ober-
tertiaer nach vier Monaten. F 71

W. HÖCKER
SCHILLERPLATZ 2.
Weitere Verkaufsstellen durch Plakate
erkennlich. 936

Verschiedene
Schlafzimmer-Einrichtungen
in Kirschbaum, hell Eiche u. i. w.,
Schrank, 2 u. 3t., reich ausgestattet,
DL. Eichen Ezzimmer-Möbel
reich geschm. mit prima Sofa und
Lehrstühlen,
Mod. Küchen-Einrichtungen
Sollküch. Betten in Holz und Metall,
sowie viele Einzelmöbel zu mäßigen
Preisen zu verkaufen.
Alles noch gut gearbeitet wie in Friedenszeiten.
Gebrüder Leidner, Draniensstr. 6.

Antike Bronzen
wie Gruppen und Figuren, nur erstklassige Sachen,
sucht großer Sammler. Gest. Offerten unter P. 848 an
den Tagbl.-Verlag.

la. Scheuerbürsten,
5 reißig, solange Vorrat, vor-
teilhaft anzubieten. **Drog.**
Backe, Langgasse 5.

Leiterwagen
alle Größen, zu Nr. 88, 48
u. 58. Böttcher,
Weilstr. 47, Laden.

nachverzeichnete, sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:
1 sehr guter Konzertflügel von
Robert Geig; **1 Schw. Wohnzimmer-**
Einrichtung, best. aus: Vertiko, Spiegel
m. Trümeau, Tisch, Sofa, 2 Sessel u. 4 Stühle,
Ofenschirm u. 2 Säulen u. Wästen; **1 Rußb.-**
Ezzimmer-Einrichtung, best. aus:
Säule, Auszugstisch, 10 Stühle, Herrn-Schreibtisch
und Trümeauspiegel mit Goldrahmen; ferner:
1 Rußb.-Vertiko, 1 Mahag.-Vertiko, 2 Rußb.-
Betten, Waschkommode, Nachttische, Kleider- und
Handtuchhänder, Weberschänke, Sofa, Flurtoilette,
Tische u. Stühle u. Kleinstmübel aller Art, Spiegel,
Regulator, Standuhr, Duster, Lampen, Ripp- und
Kuffelgegenstände, Bronzen, Silber, **sehr**
gute Ölgemälde, darunter Originale
von Prof. Viamo-Siebert, Müller-Engle, S. West-
nagl, Martin von Wanning, Böcher, darunter
Reyers Konversations-Lexikon, Küchen-Einrichtung,
Haus- und Küchengeräte u. dgl. m.
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Der Konzertflügel ist anzusehen bei Herrn Dr. Hoff-
mann, Gohlstr. 8, am Donnerstag, den 12. Sept.,
vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—5 Uhr;
alle übrigen Gegenstände am Tage der Versteigerung
vor Beginn.

Belze! Belze!
Stunktopf, Bismarck,
Kera, Murrel, Blau,
Rot u. Alastafische,
Seal, Jltis, Kober-
kollnisi, eleg. Sturm-
kragen, imit. Alastaf.,
schöne Felle v. 75 M.
an. Besid. d. Bogers
o. Kautz. Frau Gort,
Hofstr. 35, 1. Lad.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und beeidigter Taxator,
Telefon 2941. Schwalbacher Straße 23.

Briefumschläge
von 18 R. vorrätig.
Zeitungen
a. Einwid. u. Berg. verl.
Eduard, 25 Langgasse 25.
Bumen- u. Eichen-
Scheitholz
und Kiefern-Auslandholz
empfiehlt **C. Stoll,**
Helmstr. 23.
Telephon 249.

Spedition
J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspedition
Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 69 u. 6233
Pünktliche Abholung und Beförderung
von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.
Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Ferntransporte ohne Umladung.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co.
Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co.
Wiesbaden
Stadumzüge.
von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.

Stadt-Umzüge
sowie Transp. u. Möbel-
Aufsicherung zu mäßig.
Preisen besorg. Ingegenuß
Gebrüder Sandersheim,
17 Hömerberg 17.
Telephon 4406.
Soll, Kohlen
und Holz holt Lamm,
Frankenstr. 21, Q. 1 r.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Elsbeth** mit
Herrn **Erwin Sassenberg** aus Herne i. Westf. zeige ich
hiermit an.
Marie Fischer, geb. Moras.
WIESBADEN, Bierstadter Höhe 22.

Meine Verlobung mit **Fräulein Elsbeth Fischer,** Tochter
des verstorbenen Apothekenbesizers Herrn **Karl Fischer** und
seiner Frau Gemahlin **Marie, geb. Moras,** zeige ich hiermit
ergebenst an.
Erwin Sassenberg.
z. Zt. WIESBADEN, September 1918.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal
Gewandte Kontoristin,
Kassiererin, Buchhalterin,
Korrespondenz u. d.
Verwaltung, Stenographie und
Schreibmaschine, gesucht.

Ich suche zum Vor-
fahren von Kleidern
eine
Anprobier-
Dame
mit guter Figur und
angenehmem Aussehen,
die möglichst in
ersten Modhäusern
langjährig tätig war.

Angehende Verkäuferin
u. Lehrmädchen gegen sof.
Bergl. gef. S. Schweitzer,
Spielmann.

Lehrmädchen
oder
jung. Verkäuferin
für Lebensmittel,
ferner
Borarbeiterin
und
Garniererin
für mittleren
und besseren Eink
gesucht.

Warenhaus
Julius Bormas
G. m. b. H.

Lehrmädchen
aus adäquater Familie
sucht
Kietzmann.

Lehrfräulein
für Kontor oder Verkauf
gef. Parfümerie 'Etol',
Kirchgasse 20.

Gewerbliches Personal
Tailen- u. Juararbeit
für sofort gesucht. Damen-
schneider Debus, San
Königsstr. 5.

Tailen- u. Juarbeiterin
für dauernd sofort gesucht.
Deib, Damenschneider,
Rismardring 22, 1.

Zuarbeiterinnen
sucht
J. Hertz
Damenmoden
Langgasse 20.

Zuarbeiterinnen,
sowie Lehrmädchen für
eine Damenschneiderin
sucht.
Rusch, Reugasse 24.

Schneiderin
zum Abändern
gesucht.
Segall, Langgasse 35

Lüchtige, auf Jaden be-
worbene
Schneiderinnen
u. Zuarbeiterinnen gef.
Rücher, Rorschtr. 6.

Gand- u. Masch.-Nähm.
gef. Stoppel, Rorschtr. 50.

Mädchen
zum Selbsten gesucht.
S. Schmidt Nachf.,
Webergasse 34.

Lehrmädchen
für das Friseur- und
Perückenmacher- u. Gewerbe
gef. Schröder, Kirchg. 20.

Büchlerin gesucht
Gmfer Str. 68, Baiserei.
Arbeiterinnen
werden aufgenommen.
Konjunkturfabrik und
Trocknungswerke
'Neckenland' G. m. b. H.
Raunheim a. M. 945

Suche für meinen
11j. Sohn (Gina),
gebildetes energisches
musikalisches
Fräulein
mit guten Kenntnissen,
welches auch im Näh-
u. Hausarbeiten er-
fahren ist. Persön-
liche Vorstellung am
11. u. 13. Uhr.
Frau Maria Bormas,
Friedrichstraße 27, 1.

Arzt
sucht zur Bedienung in
d. Sprechstunde unabhän-
gigen oder hunderl. Ehe-
paar gegen freie Wohn-
räume Angaben u. 2. 849
an den Tagbl.-Verlag.

Jge. Mädchen
zur Erlernung der Küche
gesucht. Fräulein Meyer,
Fension, Webergasse 11a.

Alleinmädchen
für kein. Haushalt (zwei
Pers.), 5 Zim., gesucht.
Eberhart, Gerberstr. 16, 2.

Alleinmädchen
in H. Haushalt gesucht;
Kochen nicht erforderlich.
Vorstellung von 9-3 Uhr.
Mandowisch,
Wallufer Straße 1, 2 St.
T. Alleinmädchen 1. 10.
gef. Gerberstraße 7, 3.

Alleinmädchen
sofort oder später gesucht
Rheinstraße 28, 3.

Saub. sol. Alleinmädchen
für kleinen Haushalt auf
15 Sept. gesucht. Vor-
stellung von 12-1 und
4-7 Uhr. Langgasse 24.
Suchgesch. sonst Quer-
feldstraße 5, 1.

Alleinmädchen
für gleich oder 1. Okt. in
Heim. best. Haushalt von
3 Personen gesucht
Klosterstraße 21, 3 r.

Beav. fleiß. Alleinmädch.
in ruhigen Haushalt (zwei
Personen) gef. Scheffel-
straße 1, 3.

Saub. Alleinmädchen
sucht Rismardring 8, Ob.

Alleinmädchen
durchaus aufricht., anständ.
u. saub., im Kochen völlig
bewandert, zu Offiziers-
familie ohne Kinder ab
1. Oktober u. Wiesbaden
gef. Angab., Zeugn. schrift-
lich an Frau Posor
Sommerbrodt, Gartenstr. 8

Einf. tücht. Mädchen
a. 15. Sept. gef. Limborth,
Elenbergengasse 8.

Mädchen
für Haus und Zimmer-
arbeit auf sofort gesucht
Warenstraße 5.

Zuverläss. Mädchen,
das kochen kann, sofort ge-
sucht. Rabhaus Kranz,
Saub.

Haus- u. Zimmermädch.
gesucht. Pension Bristol,
Reinger Straße 46.

Tücht. saub. Mädchen
in kleinen Haushalt für
sofort gesucht. Vorstell.
Freiffer, Porelering 5, 1.

1 Zimmermädchen
1 Küchenmädchen
zu sofort gesucht.
Reckenheim

Villa Helene
Sonnenberger Straße 24.
Zum 1. Oktober suche
zuverläss. Mädchen
für Küche u. kleine Haus-
haltung von 2 Personen.
Päpste wird abgegeben.
Gute Kenntnisse über Aus-
kunft jedoch unabh. mögl.
Geschwister Rieff.
Klosterstraße 3, 3 St.

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit sofort
gesucht. Hotel Minerva,
Rheinstraße 9.

Tücht. Mädchen
gut empfohlen, in H. herr-
schaftl. Haushalt gesucht.
Tägl. Hilfe im Hause.
Währingstraße 8, 9-12 u.
abends 8-9 Uhr.

Ein tücht. zuverläss.
Hausmädchen
gesucht. Webergasse 4, 1.
Vorstell. u. 10-4 Uhr.
Für H. herrsch. Haushalt
besseres aufricht. Mädchen
oder einfaches Fräulein
gesucht. Vorstellen von
8-7 Uhr. Sautenstr. 19, 2.

Mädchen
für die Küche sowie
Kommissionäre
für sofort gesucht.
Hotel Rose.

Sauberes Mädchen,
welches kochen kann und
Hausarbeit versteht, zum
15. September gesucht.
Vorstellen Viebrücher
Straße 27, Part.

Tücht. Mädchen
für Haus- u. Küchenarbeit
gesucht. Schierstr. 68,
Restaurant Jägerhaus.

Junges Mädchen
für leichte Hausarbeit ge-
sucht. Näh. Tagbl.-Bl. Oc.

Weiteres zuverlässiges
Hausmädchen
zum 15. Sept. für Herrn-
haushalt gesucht. Poststr.
3-5 Uhr. San. Rat Dr.
Loeb, Lannusstraße 22, 1.

Kraft. Küchenmädchen
auf Ludwigsplatz Konzert.
Palast, St. 18.

Hausmädchen
gesucht.
Hotel Schwarzer Bod.
Gesucht zum 1. Okt. ein
in Küche u. Hausarbeit
erfahrenes tüchtiges
Alleinmädchen
oder einfache Stütze für
ruh. Haushalt von 3 Pers.
Kochstellen Sonnenberg,
Kaiser-Friedrichstr. 12, 1.

Ordnentliches Mädchen
für leichte Stundenarbeit
von 2-4 Uhr nachmittags
s. 15. Sept. gesucht. Vor-
stellen 8-10 vorm. u.
2-4 Uhr nachmittags
Scheffelstraße 9, 1.

Junges Mädchen
f. H. Haushalt tagtägl. sof.
gef. Witte Kolonnenstr. 8.

Für Morgenstunden
jungere ehl. Frau oder
Mädchen gesucht. Prof.
Kundell, Dombachstr. 36.

Älteres Mädchen
oder Frau von 8-12 gef.
Schmidt, Nikolastraße 14c.

Saub. Frau 2-3 Stb.
gef. Schonlag 7, B. 11c.

Frau oder Mädchen
2 Stb. vorm. für leichte
Hausarbeit gef. Scheffel-
straße 11, Part.

Saub. Frau od. Mädchen
in H. Haushalt gef. vorm. 2.
nachmittags 1 Stb. Gut.
Eckertstraße 2, 2 L.

Stundenfrau gesucht
Wittoriastraße 14, 1.

Stundenfr. v. 10-11 ma.
gef. Pertramitt. 14, B. r.

Aufwärtlerin
sucht einzelne Dame.
Weichenburgstraße 8, B. 1.

Einsame Dame
sucht aufricht. unabh. Aufw.
Vorstell. 2-3 od. 7-8
A. Hloem, Gr. Burgstr. 7.

Saubere Monatsfrau
gef. v. 8-11 u. 12-3.
Schnefendorferstraße 7, 3 r.

Ordnentl. Monatsfrau
für Haus u. Hausb. vorm.
3 St. a. Cranienstr. 51 1r.

Monatsfr. 8-10 u. 1-2 a.
Seimann, Gerberstraße 28.

Monatsfrau
(Mädchen) von zwei Per-
sonen. Herrschaft gesucht.
Reiser-Friedrich-Ring 60,
1. Stod.

Monatsmädch. od. 1. Frau
gesucht. Langgasse 7, 2 L.

Einsame Dame
f. saubere best. Monats-
frau von 9-11 Uhr vorm.
Kreuzstraße 3, Part. 1.

S. Monatsfr. v. 8 1/2-10
gesucht. Gmfer Str. 48, B.

Monatsfrau 2 St. vorm.
gesucht. Kirchgasse 5, 3.

Zur Hilfe in der Koch-
küche zuverlässige
Person gesucht.
Wachmann, Luitensstr. 24.

S. zw. Frau 1. Samstag,
mitt. a. B. d. Leupenstr.
gef. Niederwallstr. 8, 3 r.

Kaufmädchen
oder Laufbursche, evtl. für
halbe Tage gesucht.
Schulze Langgasse 25.

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal
Zur Stütze
u. Vertretung des In-
habers für gewerb. Be-
trieb mit 40 Pers. tücht.
Kraft gesucht. Zuverläss.
arbeitswillige Person Be-
dingung. Ang. u. S. 8. 19
beford. der Süddeutsche
Verlag, Abt. A.-G. Wies-
baden, Luisenstraße 24.

Gewerbliches Personal
Klavier-, Cello-, Geigen-
spieler oder -Spielerin.
Odeon-Theater.

Tüchtige selbständige
Dreher
Steinberg u. Barfanger,
Am Schlachthof.

Schlosser
gesucht.
Steinberg u. Barfanger,
Am Schlachthof.

Menes,
Rheingauer Straße 7.

Installateure
Springer
findet Nebenbeschäftigung.
Näh. bei Carl A. Tauer,
Lannusstraße 59.

Selbst. Möbelladierer
gef. Ferd. Marx Nachf.,
Kirchgasse 23.

Länder u. Anstreich. gef.
Hilke u. Köhmann.

Lehrling
für das Damenfriseur- u.
Perückenmacher- u. Gewerbe
gef. Schröder, Kirchg. 29.

Jugendliche
Arbeiter
werden eingestellt.

Menes,
Rheingauer Straße 7.

Tücht. zuverläss. Arbeiter
gef. Arzneimittel-Fabrik
Dr. Bruch, Dohb., Schön-
bergstr. v. d. Risch-Kabr.

Braver Junge
für Botengänge u. leichte
Arbeiten gesucht.
O. A. Steger,
pharmazeutische Fabrik,
Philippstraße 38.

Bursche
ev. a. Kriegsbefähigter,
zum Ausstragen v. Waren
auf Andros, Dohheimer
Straße 61.

Na. braver Hausdiener
sofort gef. Hotel Vogel,
Rheinstraße 27.

Ordnentl. Junge
sof. als Hausbursche gef.
v. 7-1. 1/2-7, Sonntags
1/2-1. Gmfer Str. 24.

Hausmeisterstelle,
auch an alleinsteh. harte
Frau gegen fr. 1. Zim.-
Bohn. mit Zentralh. u.
Vergütung zu bez. Off.
u. R. 849 a. d. Tagbl.-Bl.

Ord. Junge
evtl. Schüler, für halbe
Tage zur Hilfe im Obst-
garten gesucht. Offerten
unter R. 849 an den Tag-
blatt-Verlag.

Kutscher
für schweres Fuhrwerk u.
Stückgutverkehr sof. gef.
J. u. G. Adrian,
Bahnhofstraße 6.

Gol. alterer Fuhrmann
gesucht. Wege, Schörn,
herstraße 34, Part.

Zuverlässiger Fuhrmann
sof. od. später gef. Köbel,
Frankenstraße 24, Part.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Gewerbliches Personal
Alleinstehende gebildete
Witwe
tüchtige Hausfrau, gut
empfohlen, sucht per sof.
Einstellung zur Führung d.
Haushalts, am liebst. bei
ebl. Herrn oder Dame.
Off. u. R. 850 Tagbl.-Bl.

Chemikerin
mit Meister, Ausbildung
sucht Stellung als Arzt,
wo Gelegenheit zu labi-
Arbeiten. Off. u. R. 206
an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
80 J., aus guter Familie,
mit ff. Kochkenntn., gefit.
auf a. Zeugn., sucht Stell.
in feiner Haus- oder Sana-
torium. Offerten unter
D. 848 an den Tagbl.-Bl.

Perf. Köchin
die vorzüglich kocht, ein-
macht, sucht sofort oder a.
15. Sept. Stellung in
Herrsch. u. Sanat. oder
Bettion. Offerten unter
D. 850 Tagbl.-Verlag.

Suche zum 1. Oktober
Stellung als
Stütze
der Hausfrau oder Wirt-
schafterin bei Familien-
Anschl. am liebsten a.
Land. Offerten u. R. 205
an den Tagbl.-Verlag.

Anständ. Mädchen
mit langj. Zeugn., sucht
zum 1. Okt. in feiner herr-
schaftl. Haush. Stelle
als Hausmädch. Off. an
Fräul. W. Weber,
Mainz, Rheinstraße 55, 1.

Anständiges sauberes
Mädchen
mit langj. Zeugn., sucht so-
fort in alt feinerherrschaft-
lichem Hause Stelle als
Hausmädchen. Off. unt.
R. 849 an den Tagbl.-Bl.

Frau sucht Monatsstelle,
8-12 Uhr. Sid. 60 St.
Karlstraße 14, 1 St. links.

Buchhalterin,
welche Bücher selbständig
beitragen kann, mit
guter Handschrift per sofort
gesucht.
Offerten mit Gehaltsangaben
unter J. 843
an den Tagblatt-Verlag.

Kaufmann. Büro einer
Kaiser Maschinenfabrik
sucht
tüchtiges Fräulein
ein
für Schreibmaschine und allgem. Büroarbeiten,
ferner ein Fräulein, hauptsächlich für Lohn-
arbeiten. Gef. Anrech. mit Zeugnisschriften
u. Ang. d. Geh.-Anspr. unt. 6212 an D. Grenz,
Annoncen-Expedit., Mainz. F 13

Maschinenschreiberin,
welche perfekt stenographieren kann, per sofort
gesucht. Nur allererste fleißige Kraft. Gute dauernde
Stellung. Ausführliche Offerten mit Gehaltsan-
gabe erbeten unter B. 845 an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistinnen
zum sof. Eintritt für Militärdiäten nach auswärts. Gesucht
werden nur erstklassige Kräfte bei entsprechendem Gehalt
und freier Station. F 728

Stellenanzeige für kaufmännische Angestellte,
Arbeitsamt, Zimmer 20.

Suche für sofort oder später
2 erstkl. Friseurinnen
Robert Maslo, Wiesbaden
Emser Straße.

Tüchtiger Buchhalter(in)
per sofort nach Mainz in Weinhandlung
gesucht. Off. unt. A. 202 an den Tagbl.-Verl.

Botenjunge
für Büroarbeiten und Ausgänge gesucht.
Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Wiesbaden
= Friedrichstraße 6. =

Bermietungen
1 Zimmer.
Flatterstr. 77 H. 3-3. B.
850 Mk., an ruh. Leute
zu verm. Näh. das.

Frontispizimm. u. Küche
nahe der Hauptpost, an
reim. Frau u. v. Näh.
Tagbl.-Verlag. Oe

3 Zimmer.
Alsterstraße 24 3-Rim.-
Bohn. zu verm. B10664

Kirchg. 49 3, 8-5-3. B.

Fräulein,
19 Jahre, welches seither
im Geschäft tätig, wünscht
sofort im Haushalt
Beschäftigung. Off. unter
R. 850 an den Tagbl.-Bl.

Bessere fr. Frau,
vertrauensw., tüchtig im
Haushalt, sucht sof. in
frouentlosem Haushalt od.
bei alt. Dame als Stütze
ein. Off. unter R. 849 an den Tagbl.-Bl.

Junge unabhängige
Kriegersfrau
sucht von morg. 7 Uhr bis
nachm. 3 Uhr Beschäftig.
Ang. u. R. 845 Tagbl.-Bl.

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal
Kaufmann
sucht für nachm. Beschäft.
übern. auch Anf. od. sonst.
Berz. -Posten. Off. R. 850
an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Friseurgehilfe
sucht Stellung. Offert. u.
D. 849 an den Tagbl.-Bl.

Gärtner,
50 J., led., erfahren in
Obst- u. Gemüsedau. sucht
dauernde Stelle, ist treu
u. zuverlässig, übern. auch
Vertrauens-Voten. Be-
dingung gute Beschäftigung.
Gefällige Offerten unter
D. 849 an den Tagbl.-
Verlag.

Ruhige Leute
suchen Hausmeister-Stelle
gegen freie Wohnung in
einem Herrschaftshaus, so-
fort oder 1. November.
Off. u. R. 848 Tagbl.-Bl.

2 kl. Zim.
mit Küche u. Balkon, in
ruhig. best. Lage, Kellert-
Bohn. nicht ausgeschlossen,
ver bald gesucht von ruh.
Mietern. Off. u. Preis
u. T. 850 Tagbl.-Verlag.

2-3 Zimm. + Bohn.
zum 1. Okt. od. Nov. in
Niederhausen oder Um-
gebung gesucht. Offert. u.
R. 849 an den Tagbl.-Bl.

Dame f. in best. Hause
2-3 Z. elektr. Bel.
Off. Weisberger, 1. Bah.

Beamtensfamilie o. Kind.
sucht zum 1. Okt. a. vollst.
3-4-Zimmer-Wohnung
in Wiesbaden, Viebrich,
Schierstein oder Mainz.
Gef. Angebote u. R. 204
an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch. 6-8 Z. Bohn.,
im Kochbrunnen-Artenhaus,
Dietel, Sonnenberg Str.
für einzelne Dame für
bald oder später gesucht;
außerdem in best. Lage,
sowie anfangs des Reso-
n. Dambachstr. ein herr-
schaftliches Haus mit zwei
Etagen zu je 6-7 Zim.
zu mieten gesucht. Off.
u. R. 846 Tagbl.-Verlag.

Jung. Ehepaar
sucht
2 möbl. Zimm.
mit Beiz- u. Kochgelegen-
heit u. mögl. sep. Ein-
g. Nähe Rindelsberg, per
1. 10. 18. Ana. u. Preis
u. G. 843 Tagbl.-Verlag.

Fräulein
sucht ein möbl. Zimmer.
Offerten unter G. 850 an
den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
mit feiner Eingang gef.
Off. u. R. 849 Tagbl.-Bl.

Möbl. Zimmer
mit Verpflegung, wo auch
etwas Küche mitgewollt
wird, von kriegerisch. An-
gehört. gef. Off. u. Preis-
angab. u. D. 850 Tagbl.-Bl.

Alleinst. Fräulein
sucht gutmöbliertes
Zimmer
mit Verpflegung u. Kam.,
Anschl.; würde sich im
Haushalt oder Geschäft
mit betätigen. Offert. u.
R. 849 an den Tagbl.-Bl.

Geschäftsfraulein
sucht nett möbl. Zim. mit
Klavier auf 1. Okt. Off.
u. Fr. an Emmy Müller,
Schnefendorferstraße 36, 3.

Gesucht von jung. Herrn
eleganter möbliertes
Zimmer
u. Schlafzimm.
mit Bad, möglicht Zen-
tralheizung u. el. Licht,
Telephon unbedingt not-
wendig. Morgenkaffee er-
wünscht. Gef. Offerten
mit Preisang. u. B. 849
an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame sucht
möbliertes sonniges
Zimmer
möbl. Nähe Kuranlagen,
evtl. mit Klavier, Off. u.
R. 849 an d. Tagbl.-Verl.

Herr sucht ab 15. Oktbr.
in zentraler Lage, in fein.
Hause als
Allein-
Dauermieter
zwei fein möbl. Zimmer,
evtl. mit Klavier, Ang. u.
R. 850 an d. Tagbl.-Bl.

Möbl. 33, 3. Brandes,
nettes möbl. Zimmer
sofort billig zu verm.

41 Burgstr. 1, 2 r., möbl.
Zim. groß, sonn. schön
eing. 1-2 Z. B. Bohnen,
Friedrichstr. 57, 1 u. 8.
mit Pension an Herrn.

Friedrichstr. 57, 1 u. 8.
mit Verpfleg. a. 1. Oktbr.
Friedrichstr. 19, 2 r., m. 8.
Karlstraße 18, 1, gut möbl.

Zim. auf Loge u. Bohn.
Rorschtr. 4, 2. möbl. Zim.
Weberg. 45/47, 3. m. 8. 1.

Leere Zim., Kauf. usw.
Wagemannstraße 28 leeres
Zimmer a. Möbelunter-
stellen zu verm. Näh. im
Tagblatthaus, Scholter-
halle rechts.

Dr. helle Räume a. Ein-
stellen v. Möbeln zu verm.
Näh. Bahnhofstraße 5, 1.

Keller, Remis., Stall, usw.
Prima
Weinteller
überbaut, Aufzug zu ver-
mieten. Näheres 1428
Wörthstraße 5.

Mietgesuche

2 kl. Zim.
mit Küche u. Balkon, in
ruhig. best. Lage, Kellert-
Bohn. nicht ausgeschlossen,
ver bald gesucht von ruh.
Mietern. Off. u. Preis
u. T. 850 Tagbl.-Verlag.

2-3 Zimm. + Bohn.
zum 1. Okt. od. Nov. in
Niederhausen oder Um-
gebung gesucht. Offert. u.
R. 849 an den Tagbl.-Bl.

Dame f. in best. Hause
2-3 Z. elektr. Bel.
Off. Weisberger, 1. Bah.

Beamtensfamilie o. Kind.
sucht zum 1. Okt. a. vollst.
3-4-Zimmer-Wohnung
in Wiesbaden, Viebrich,
Schierstein oder Mainz.
Gef. Angebote u. R. 204
an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch. 6-8 Z. Bohn.,
im Kochbrunnen-Artenhaus,
Dietel, Sonnenberg Str.
für einzelne Dame für
bald oder später gesucht;
außerdem in best. Lage,
sowie anfangs des Reso-
n. Dambachstr. ein herr-
schaftliches Haus mit zwei
Etagen zu je 6-7 Zim.
zu mieten gesucht. Off.
u. R. 846 Tagbl.-Verlag.

Jung. Ehepaar
sucht
2 möbl. Zimm.
mit Beiz- u. Kochgelegen-
heit u. mögl. sep. Ein-
g. Nähe Rindelsberg, per
1. 10. 18. Ana. u. Preis
u. G. 843 Tagbl.-Verlag.

Fräulein
sucht ein möbl. Zimmer.
Offerten unter G. 850 an
den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
mit feiner Eingang gef.
Off. u. R. 849 Tagbl.-Bl.

Möbl. Zimmer
mit Verpflegung, wo auch
etwas Küche mitgewollt
wird, von kriegerisch. An-
gehört. gef. Off. u. Preis-
angab. u. D. 850 Tagbl.-Bl.

Alleinst. Fräulein
sucht gutmöbliertes
Zimmer
mit Verpflegung u. Kam.,
Anschl.; würde sich im
Haushalt oder Geschäft
mit betätigen. Offert. u.
R. 849 an den Tagbl.-Bl.

Geschäftsfraulein
sucht nett möbl. Zim. mit
Klavier auf 1. Okt. Off.
u. Fr. an Emmy Müller,
Schnefendorferstraße 36, 3.

Gesucht von jung. Herrn
eleganter möbliertes
Zimmer
u. Schlafzimm.
mit Bad, möglicht Zen-
tralheizung u. el. Licht,
Telephon unbedingt not-
wendig. Morgenkaffee er-
wünscht. Gef. Offerten
mit Preisang. u. B. 849
an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame sucht
möbliertes sonniges
Zimmer
möbl. Nähe Kuranlagen,
evtl. mit Klavier, Off. u.
R. 849 an d. Tagbl.-Verl.

Herr sucht ab 15. Oktbr.
in zentraler Lage, in fein.
Hause als
Allein-
Dauermieter
zwei fein möbl. Zimmer,
evtl. mit Klavier, Ang. u.
R. 850 an d. Tagbl.-Bl.